

MÖGLICHKEITEN

Beim Stichwort «Evangelisation» denken viele vor allem an grosse Events, viel Organisation und bekannte Redner. Dabei ist dies längst nicht der einzige Weg – in heutiger Zeit wahrscheinlich nicht einmal der wirksamste.

Die persönliche Glaubensgeschichte zu teilen, ist eine natürliche und grundsätzlich einfache Sache – oder kann zumindest erlernt werden. Und wer nicht gerne von sich selbst redet, kann auf lebendige Zeugnisse von Christen zurückgreifen, die geteilt werden können. Zum Beispiel Links auf ein Video oder einen Artikel, eine Biografie als Buchgeschenk oder ganz schlicht das Weitererzählen einer packenden Story.

Die Wirkung der kleinen Dinge

Auch ein Lebensstil spricht. Geradlinigkeit, Ehrlichkeit, Grosszügigkeiten, die Bereitschaft zu vergeben oder das Verweigern verleumderischer Gespräche. All dies wird genauso wahrgenommen wie ehrliche Anteilnahme und Interesse am Gegenüber. Wer für eine offene und dienende Lebenshaltung bekannt ist, braucht meist nicht viele Worte, um auf Jesus hinzuweisen.

Einem Menschen Gebet oder praktische Hilfe anzubieten, sind hervorragende Möglichkeiten, den Glauben praktisch werden zu lassen. Das Wichtigste ist ohnehin das Gebet. Beten hat nicht nur eine Wirkung für die Menschen, für die wir beten, sondern bereitet auch unsere Herzen zu, um den Leuten mit Gottes Liebe zu begegnen.

Die Kraft des Gemeinsamen

Gemeinsam mit anderen Gläubigen aktiv zu werden, fördert den Zusammenhalt. Doch dies ist nicht das letztliche Ziel, sondern es geht darum, den Glauben zu den Menschen

zu bringen. Ob durch ein Pizzafest oder eine Weihnachtsfeier Kontakte geknüpft werden oder durch Vorträge aufgezeigt wird, was ein gewisser Lebensbereich mit Gott zu tun hat: Wenn die Gemeinde Schritte auf die Bevölkerung zumacht, kommt etwas in Bewegung.

Als Gemeinschaft geht vieles einfacher. Sei dies im gemeinsamen Gebet für Kirchendistanzierte, in Strasseneinsätzen, um Menschen das Evangelium zu erklären, oder das gegenseitige Ermutigen für den Zeugendienst im Alltag. Der Gruppe stehen natürlich auch mehr Möglichkeiten offen. Anlässe können organisiert, Beziehungen genutzt und mit den unterschiedlichen Begabungen kann an einem Strang

gezogen werden. Wenn unterschiedliche Fähigkeiten, Ausdrucksformen und Beziehungsnetze zusammenkommen, haben wir plötzlich ein grosses Potential. Und vielleicht ist es auch mal dran, neue Wege für grosse

evangelistische Kampagnen zu beschreiten oder bestehende Aktionen (wie beispielsweise Life on Stage) zu unterstützen.

Evangelium erklären

Wort und Tat gehören immer zusammen. Es ist wichtig, dass wir fähig sind, anderen das Evangelium zu erklären. Die Gute Nachricht anderen auf eine verständliche und nachvollziehbare Art weiterzugeben, kann erstaunlich einfach gelernt werden. Es lohnt sich, die Zeit zu nehmen und das Evangelium für sich selbst auf Papier zu bringen. Was glaube ich eigentlich? Und wie gebe ich dies jemandem weiter?

Es gibt aber auch gute Kurse, die einem helfen, sprachfähig zu werden. Ein Beispiel dafür ist der Crashkurs «Share your Faith», ein Angebot von EE Schweiz (www.eeschweiz.ch).

«Was ich im Kurs lernte, hilft mir, mutiger und konkreter in meinem Umfeld über das Evangelium zu sprechen, meistens im Hinblick auf das ewige Leben.»

Zum Nach- und Weiterdenken und zum Austauschen in einer Gruppe

- Welche Aspekte zu Evangelisation nimmst du aus dieser Serie mit?
- Bist du bereit, Schritte zu gehen? Wenn nicht: was hält dich zurück?
- Welche Schritte möchtest du gehen?

Wer sich innerhalb eines Tages mit dem Evangelium und dessen Verkündigung auseinandersetzen will, ist mit diesem Kurs gut bedient.

Das EGW Konolfingen hat im Frühling gemeinsam mit zwei anderen Gemeinden diesen Kurs erlebt. Regula, Teilnehmerin des Kurses, schreibt: «Das Gelernte hilft mir, mutiger und konkreter in meinem Umfeld über das Evangelium zu sprechen, meistens im Hinblick auf das ewige Leben. Ich bin froh, habe ich den Kurs gemacht, trotz anfänglicher Skepsis.»

EE Schweiz bietet aber auch weiterführende Kurse, so «Everyday Evangelism». Die Teilnehmenden lernen, wie man in alltäglichen Gesprächen auf das Evangelium zu sprechen kommt und wie dieses klar und verständlich erklärt werden kann. Während sieben Wochen (je ein Abend in der Woche) geht man schrittweise durch das Evangelium, lernt tolle Beispiele kennen und kann in den anschließenden Einsätzen praktische Erfahrung sammeln.

Möchtest du selbst einen Kurs besuchen oder gemeinsam mit deiner Gemeinde einen Kurs ins Leben rufen? Dann melde dich bei Linda Steiner, linda.steiner@egw.ch, sie gibt dir gern Auskunft oder hilft beim Organisieren und Umsetzen.

Setzen wir uns in Bewegung!

In diesem Jahr gibt es in jeder Ausgabe von wort+wärch einen Artikel über Evangelisation. Verschiedene Aspekte

der Guten Nachricht und unterschiedliche Wege für Zeugendienst und Evangelisation werden besprochen. Doch dies alles bewirkt letztlich nichts, wenn wir uns nicht in Bewegung setzen. In der kommenden Adventszeit möchten wir uns einen Schubs geben und in Aktion treten.

In der Dezemberausgabe des wort+wärch wird es vertieft um diese Aktion gehen. Dabei wird Gebet im Fokus stehen, aber auch konkrete Handlungen. Damit das Ganze gelingt, braucht es eine gewisse Verbindlichkeit. Wir schlagen vor, schon jetzt nach einem Partner zu suchen, einer Person, die ebenfalls Schritte der Evangelisation gehen möchte, damit ihr euch gemeinsam dieser Challenge stellen könnt.

Linda Steiner
Redaktionsteam
Ressortleiterin EGW Jugend



Markus Richner
Redaktionsteam
Pfarrer EGW in Riedbach

